

Eine Kultureinrichtung der



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Adresse	Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf	
Kontakt	Telefon	0211.89-95571 / -92902
	Telefax	0211.89-29044
	Email	heineinstitut@duesseldorf.de
	Internet	www.duesseldorf.de/heineinstitut
Geöffnet	Museum:	Di-So: 11-17 Uhr, Sa: 13-17 Uhr
	Bibliothek	Mo-Fr: 9-17 Uhr, Voranmeldung empfohlen
	Archiv	Mo-Fr: 9-17 Uhr, nur nach Voranmeldung
Eintritt	pro Person:	4,-EUR (erm. 2,-EUR)
	Gruppen:	2,-EUR/Person (mind. 10 Personen) Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt Audioguide in deutscher und englischer Sprache (ohne Gebühr)
Anfahrt	Bus	SB50, 780, 782, 785 nächste Haltestelle: Benrather Straße 726, nächste Haltestelle: Carlsplatz
	U-Bahn	U71, U72, U73, U83 nächste Haltestelle: Benrather Straße
Parken	nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt (Zufahrt nur über Rheinfurttunnel) oder Parkhaus Carlsplatz (Zufahrt über Benrather Straße)	



Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Heinrich-Heine-Institut
Dr. Sabine Brenner-Wilczek

Programm
Dr. Karin Füllner

Gestaltung
Dipl.-Designer Gavril Blank

Heinrich-Heine-Institut

Archiv | Bibliothek | Museum

Februar – März 2016



Veranstaltungsprogramm



DÜSSELDORF

**Nora Bossong liest
»36,9°«**

Mi, 3. Februar, 19 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

»Denn jeder einzelne Mensch ist schon eine Welt, die mit ihm geboren wird, unter jedem Grabstein liegt eine Weltgeschichte.«
Heinrich Heine

Anton Stöver ist in Rom, um über Antonio Gramsci, die prägende Gestalt des italienischen Kommunismus, zu forschen und begegnet dort einer jungen Frau, in die er sich obsessiv verliebt. Seine Ehe in Deutschland ist zerbrochen, als Wissenschaftler ist er in der Sackgasse. Der gebrechliche, fieberkranke Gramsci erholt sich in den 1920er Jahren in einem sowjetischen Sanatorium. Er soll Italien vor der Machtübernahme durch Mussolini bewahren, doch stattdessen verliebt er sich in eine russische Genossin. In Italien schließlich wird er 1926 von den Faschisten inhaftiert.

Nora Bossong verwebt die Geschichte Antonio Gramscis mit einer Geschichte der Jetztzeit und erzählt mit feinem Sinn für das Absurde vom Konflikt zwischen den großen Gefühlen für einen Menschen und dem Kampf für eine große Sache. 1982 in Bremen geboren, wurde sie für ihr literarisches Schreiben mit dem Peter-Huchel-Preis und dem Kunstpreis Berlin ausgezeichnet.

Moderation: **Dr. Karin Füllner**



Nora Bossong©Hassepen_2015

**Shida Bazyar liest
»Nachts ist es leise in Teheran«**

Mi, 17. Februar, 19.30 Uhr/ Literaturbüro NRW

Zum Heine-Todestag präsentiert Shida Bazyar ihren neuen Roman als Premierenlesung im Literaturbüro.

Iran im Jahr 1979: Nach der Vertreibung des Schahs kämpft Beshad, ein junger kommunistischer Revolutionär, für eine neue Ordnung. Er erzählt von großen Hoffnungen, heimlichen Aktionen und von seiner Liebe zu Nahid. In der deutschen Provinz, 10 Jahre später: Nach der Machtübernahme der Mullahs sind Beshad und Nahid mit ihren Kindern geflohen. In der Fremde suchen sie eine neue Heimat, wünschen sich aber nichts mehr, als irgendwann zurückkehren zu können. 1999: Laleh, die älteste Tochter lernt ihre Geburtsstadt Teheran kennen und ein Land, das sich nur schwer mit ihren Kindheitserinnerungen in Einklang bringen lässt. Ein Jahrzehnt später verfolgt ihr Bruder Mo in Berlin belustigt die Demos der deutschen Studenten – doch dann bricht in Teheran die Grüne Revolution aus ...

Shida Bazyar, geboren 1988, studierte in Hildesheim Literarisches Schreiben und lebt als Bildungsreferentin für junge Menschen und Autorin in Berlin.

Moderation: **Maren Jungclaus**



Shida Bazyar©joachim

**Salon-Vortrag: An wunderbaren Quellen der
Inspiration – Schriftstellerinnen in Kurorten**

Sa, 6. Februar, 15 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Kur- und Seebäder waren in vergangenen Zeiten Begegnungsorte par excellence. Für Schriftstellerinnen des 19. Jahrhunderts waren Reisen in die Bäder selbstverständlich. Motive des Badelbens regten zu literarischer Gestaltung an. Rahel Varnhagen verlegte ihren Salon ins Grüne nach Teplitz; George Sand zog es in die französischen Pyrenäen oder ins mondäne Baden-Baden; Ida Gräfin Hahn-Hahn gefiel es in Wiesbaden, aber auch in den schlesischen Bädern und Fanny Lewald fuhr nicht nur nach Karlsbad, sondern auch nach Schlangenbad, nach Heiligen-damm oder nach Sils in die Schweiz. Kurorte zeigten sich als Mikrokosmen einer aufgeklärten Welt und boten Frauen neue Freiheiten, die sie zu nutzen wussten.

In ihrem Vortrag mit Bildern zeigt **Dr. Beate Borowka-Clausberg**, Vorsitzende des Hamburger Heine-Haus e.V., wie diese Orte in den Romanen, Erzählungen, Novellen, Gedichten und Reisebriefen der Schriftstellerinnen präsent geblieben sind.

Zum Vortrag hören Sie Klaviermusik und wir bieten Ihnen Tee, Kaffee, Kuchen, Petit four und Gebäck an. Anmeldung erbeten unter Tel. 0211.89-95571 oder Email heineinstitut@duesseldorf.de.

**Vortrag: Sisi und ihr Meister –
Zur Heine-Verehrung der Kaiserin Elisabeth**

Sa, 13. Februar, 15 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

In dem verstorbenen Dichter Heinrich Heine erkannte Elisabeth, die »Kaiserin wider Willen«, nicht nur eine zu verehrende Künstlerpersönlichkeit, sondern zudem einen wirklichen Seelenverwandten. Die Gedichte des »Meisters« Heine und dessen Freiheitsliebe inspirierten die Kaiserin von Österreich dazu, der Bürde des Ranges und Titels in schreibender Weise zu entfliehen. Als Feenkönigin »Titania« brachte sie Verse zu Papier, die das Unglück der verhinderten Selbstverwirklichung sowie der Isolation inmitten von überfließendem Prunk und Reichtum erahnen lassen. Die Verehrung des Dichters fand jedoch nicht nur im Privaten statt. So ist auch das komplexe und kontroverse Thema der heineschen Denkmalsgeschichte eng mit dem Namen »Sisi« verknüpft.

Im Anschluss an seinen Vortrag präsentiert **Jan von Holtum M.A.** die in der Sonderschau ausgestellten »Sisi«-Objekte.

»Der Literarische Salon« Lesung und Gespräch mit Felicitas Hoppe und Traudl Bünger

Do, 3. März, 19 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Bis heute geht von den literarischen Salons des 19. Jahrhunderts eine besondere Faszination aus: Frauen und Männer diskutierten, musizierten und rezitierten miteinander ungeachtet der Standes- und Geschlechtergrenzen. Im Zentrum dieser neuartigen Geselligkeit standen berühmte Salonièren, unter ihnen George Sand, Rahel Varnhagen von Ense und Elise von Hohenhausen. Sie traten in Austausch, knüpften Kontakte, bildeten Netzwerke und waren nicht selten selbst erfolgreiche Schriftstellerinnen. Der Blick auf die Salons bleibt dennoch kontrovers – vereinzelte Teegesellschaften oder neue Formen der grenzüberschreitenden Gegenöffentlichkeit?

Die Literaturkritikerin **Traudl Bünger** (»Lieblingskinder«) und die Schriftstellerin **Felicitas Hoppe** fragen nach der Bedeutung des literarischen Salons für die Gegenwart.

Welche Bedeutung haben Kontakte und Netzwerke mit schreibenden Kolleginnen heute? Welche Erfahrungen machten Frauen in der Rolle als öffentliche Schriftstellerin? Begleitet wird das Gespräch durch Lesungen von Felicitas Hoppe aus ihren Werken.



Traudl Bünger © Bettina Fürst-Fastré



Felicitas Hoppe © Tobias Bohm

Finissage der Ausstellung Vortrag: »Damen von zartem Gefühl«? Heinrich Heine und die Frauen der Salons

So, 6. März, 11 Uhr / Heinrich-Heine-Institut



Abendgesellschaft um 1826

Ob zu Beginn seiner Dichterlaufbahn in Berlin oder auf deren Höhepunkt in Paris: Die literarischen Salons hatten große Bedeutung für die Verbreitung von Heines Werk. Hier wurde leidenschaftlich über ihn gestritten, hier war er »im Gespräch«. Eine besondere Rolle spielten dabei die Gastgeberinnen: Rahel Varnhagen, die Prinzessin Belgiojoso, Caroline Jaubert oder Marie d'Agoult. Heines Begegnungen mit diesen und anderen berühmten Salonièren schildert **Christian Liedtke M. A.** in seinem Vortrag.

Julia Golkhovaya begleitet die Veranstaltung am Flügel mit Musik aus der Heine-Zeit.

Anika Fiedler M.A. und **Sandra Heppener M.A.** geben im Anschluss in einer Führung besondere Einblicke in die Ausstellung »Salonfähig – Frauen der Heine-Zeit«.

Eine Stunde mit ... Alain Bieber

Di, 2. Februar, 18 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Alain Bieber ist seit April 2015 künstlerischer Leiter des NRW-Forum Düsseldorf. Seit 2004 kuratiert er Ausstellungen zu Themen wie Street Art, Netz- und Medienkunst. Vor seiner Berufung arbeitete er als Redakteur beim Kunstmagazin ART und unterrichtete als Dozent an mehreren Hochschulen in Deutschland und Frankreich. Zuletzt leitete er das Kreativlabor ARTE Creative des europäischen Senders ARTE.

Im Gespräch mit **Dr. Sabine Brenner-Wilczek** erzählt Bieber von seiner Arbeit als Künstlerischer Leiter des NRW-Forums, von kommenden Projekten und geplanten Formaten.

»Da Dada da war, war Dada da« 100 DADA/ SATIE 150 Aufaktveranstaltung

Di, 2. Februar, 19.30 Uhr/ Haus der Universität

Am 5. Februar 1916 wurde im beschaulichen Zürich, in der Künstlerkneipe Cabaret Voltaire, DADA geboren. DADA wird in diesem Jahr 100, der französische Komponist Erik Satie (1866-1925) 150 Jahre alt. Satie schätzte DADA und DADA schätzte ihn. Diese Jubiläen sind Grund beide zu feiern, den sympathischen Sonderling unter den Komponisten und die rebellische internationale Antikunst-Bewegung und ihre Wirkung.

Das Heinrich-Heine-Institut und die Robert Schumann Hochschule, gefördert von der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf, widmen DADA und Satie im Jahr 2016 eine umfangreiche Programmfolge. Zur Auftaktveranstaltung zum 100. Geburtstag des Cabaret Voltaire wird der berühmte Lautdichter Jaap Blonk aus Kurt Schwitters »Ursonate« rezitieren sowie eigene Lautdichtungen präsentieren. Studierende der Robert Schumann Hochschule konzertieren mit Werken von Erik Satie, John Cage und Erwin Schulhoff.



Jaap Blonk © Studio FilmLOVE for Criticteka

»Freiheit und Krebsuppe« Heinrich Heines Reisebilder

Do, 11. Februar bis 12. Mai (6 Termine), jeweils 9.30 – 11 Uhr und 11.30 – 13 Uhr/ Evangelische Stadtkademie

»Als Heine durch den Harz wanderte, begann eine neue Epoche der deutschen Literatur.« So beschreibt die Heine-Forschung das faszinierend Neue, das Heinrich Heine mit seinen Reisebildern dem Lesepublikum präsentierte. Noch stärker als das »Buch der Lieder« begründeten die »Reisebilder« Heines frühen Ruhm und machten ihn als satirisch-politischen Schriftsteller bekannt. Zu Fuß wanderte der junge Student von Göttingen aus durch den Harz und mehrfach besuchte er in diesen Jahren seiner Gesundheit wegen die Nordseebäder. Im Seminar gehen wir den Spuren Heines in seinen frühen Texten gemeinsam nach. Immer ist das politische Engagement und Plädoyer des Dichters verbunden mit sinnlicher Erfahrung und Beschreibung.

Seminarleitung: **Dr. Karin Füllner**

Gespräch und Führung mit Gabriele Begasse

Sa, 27. Februar, 15 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Im Gespräch mit der Kuratorin **Anika Fiedler M.A.** stellt die Künstlerin Gabriele Begasse ihre Arbeitsweise vor. Wie entstehen die unterschiedlichen Schriften? Gibt es reale oder imaginäre Vorlagen dafür? Wie verhalten sich Schrift und Kunst zueinander? Wir laden Sie ein zu einem regen Austausch mit anschließender Führung durch die Treppenhausausstellung »schriftgestalten«.

Osterferienprogramm für 8- bis 12jährige Wortsalat in Heines Schreibwerkstatt: Kreatives Schreiben für Kinder

Di, 22. März, 10 - 13 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Liest Du gerne? Dann bist Du bei uns genau richtig! Stelle uns Dein Lieblingsbuch vor und schreibe die Geschichte weiter. Beim Schreiben unterstützen Dich die »magischen Wörter«, das »Grusel-ABC« oder die »unendliche Wörterkette«. Spielerisch gestalten wir zusammen unterhaltsame Schreibübungen. Am Ende des Workshops lesen wir uns gegenseitig unsere kreativen Erzählungen vor, die mit einer kleinen Überraschung belohnt werden.

MUSENKUSS
Kulturelle Bildung in Düsseldorf

Burkard Sondermeier und Ulrich Raue präsentieren »Erich Mühsam, ein Reigen!«

So, 13. März, 11 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut



Der Schriftsteller und Anarchist Erich Mühsam, 1878 in Berlin geboren, scherzte und spielte unnachahmlich mit seiner Poesie, er war Satiriker, ironischer Bohémien und unerbittlicher Rebell. 1934 wurde er von den Nationalsozialisten im KZ Oranienburg ermordet.

Burkard Sondermeier (Rezitation, Gesang, Konzeption) und **Ulrich Raue** (Klavier) erinnern mit Gedichten, Erzählungen, Couplets, Chansons und Klaviermusik an den außergewöhnlichen Schriftsteller und seine Zeit, u.a. auch mit Texten von Joachim Ringelnatz und Kurt Tucholsky ebenso wie mit klassischen Werken von Komponisten wie Ludwig van Beethoven, Franz Schubert und Enrique Granados.

In den Sternen. Die letzten Jahre von Clara und Robert Schumann

Di, 15. März, 20 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Nachdem die Schumanns ins Rheinland übersiedelt waren, fand der Komponist lobende Worte für Düsseldorf: »Ich wüsste kaum eine Stadt, der hiesigen zu vergleichen - von einem so frischen künstlerischen Geist fühlt man sich hier angeweht.« Hier sah er sich »dem großen Weltgetriebe näher« als in Sachsen. Der glückliche Auftakt war kurz. Als Clara ihren Mann 1856 in der Heilanstalt in Endenisch besuchte, schrieb sie: » Um alle Schätze gäbe ich diese Umarmung nicht wieder hin. Mein Robert, so mussten wir uns wiedersehen.«

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung der Heinrich-Heine-Gesellschaft am 15. März laden wir ein zum Vortrag von **Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus**. Begleitet wird der Vortrag von Klaviermusik von Clara und Robert Schumann.

Die Mitgliederversammlung der Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V. findet am Di, 15. März, um 18 Uhr, im Heinrich-Heine-Institut statt. Den Mitgliedern der Heinrich-Heine-Gesellschaft geht wie immer ein gesondertes Einladungsschreiben zu.

Harrys Poetry Slam IV: »Kein Talent, doch ein Charakter!«

Do, 31. März, 20 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Beim Poetry Slam der Jungen Heine-Gesellschaft treten die Poeten in drei Runden gegeneinander an. Pro Auftritt gibt es sechs Minuten Zeit. Über Sieg und Niederlage entscheidet die Publikumsjury. Die Moderation ist gespickt mit Zitaten von Heinrich Heine, in jungen Jahren »Harry« und Schutzpatron unseres Dichterwettstreits. Austragungsort ist zum ersten Mal das Heinrich-Heine-Institut. Hier feiern wir umgeben von Büchern die »Poeterey«.

Moderation: **Gina Oberstebrink** und **Lisa Oberstebrink**

Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

Information und Anmeldung
Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.
c/o Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf
www.heinrich-heine-gesellschaft.de

Partner der Heinrich-Heine-Gesellschaft

**Stadtwerke
Düsseldorf**



**HEINRICH
HEINE
GESELLSCHAFT**

PROGRAMMÜBERSICHT

		EINE STUNDE MIT... ALAIN BIBER • 18 Uhr/ Eintritt frei • Im Gespräch mit Dr. Sabine Brenner-Wilczek Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Literaturbüro NRW
DI	02	»DA DADA DA WAR, WAR DADA DAK« 100 DADA/ SATIE 150 – AUFTAKTVERANSTALTUNG • 19.30 Uhr/ Eintritt frei • Ort: Haus der Universität, Schadowplatz 14 • Veranstalter: Robert Schumann Hochschule und Heinrich-Heine-Institut. Mit freundlicher Unterstützung der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf
MI	03	REIHE: ROMANTIK UND REVOLUTION • NORA BOSSONG LIEST »36.9« • 19 Uhr/ Eintritt frei • Moderation: Dr. Karin Füllner • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Institut français, Literaturbüro NRW, Polnisches Institut, Zakk. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf
SA	06	AN WUNDERBAREN QUELLEN DER INSPIRATION - SCHRIFTSTELLERINNEN IN KURORTEN • 15 Uhr/ 12 Euro (erm. 10 Euro) inkl. Tee und Gebäck • Salon-Vortrag von Dr. Beate Borowka-Clausberg • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14. Anmeldung erforderlich unter Tel. 0211-8995571 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
DO	11	AKADEMIE AM MORGEN • »FREIHEIT UND KREBSSUPPE« • HEINRICH HEINES REISEBILDER • 9.30-11 Uhr und 11.30-13 Uhr/ Der Teilnahmebeitrag für alle Kurse der Akademie am Morgen zusammen beträgt 40 Euro. Anmeldung unter Tel. 0211 / 957 57-745 • Seminarleitung: Dr. Karin Füllner • Ort: Evangelische Stadtkademie, Bastionstraße 6 • Veranstalter: Evangelische Stadtkademie in Kooperation mit dem Heinrich-Heine-Institut
DO	11	REIHE: FORSCHUNG IM FOKUS • ZIEMLICH BESTE FREUNDE? DEUTSCHLANDBILDER IN DER NEUEREN FRANZÖSISCHEN LITERATUR • 19 Uhr/ 5 Euro (für Studierende frei) • Vortrag von Prof. Dr. Frank Leinen • Ort: Haus der Universität, Schadowplatz 14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Evangelische Stadtkademie, VHS Düsseldorf
SA	13	SISI UND IHR »MEISTER« ZUR HEINE-VEREHRUNG DER KAISERIN ELISABETH • 15 Uhr/ 6 Euro (erm. 4 Euro) • Vortrag und Führung. Jan von Holtum M.A. • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
MI	17	REIHE: ROMANTIK UND REVOLUTION • SHIDA BAZYAR LIEST »NACHTS IST ES LEISE IN TEHERAN« 19.30 Uhr/ Eintritt frei • Ort: Literaturbüro NRW, Bismarckstraße 90 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Institut français, Literaturbüro NRW, Polnisches Institut, Zakk. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf
DO	25	AKADEMIE AM MORGEN • »FREIHEIT UND KREBSSUPPE« • HEINRICH HEINES REISEBILDER • 9.30-11 Uhr und 11.30-13 Uhr • Leitung: Dr. Karin Füllner • Ort: Evangelische Stadtkademie, Bastionstraße 6 • Veranstalter: Evangelische Stadtkademie in Kooperation mit dem Heinrich-Heine-Institut
SA	27	TREPPENHAUSAUSSTELLUNG: »SCHRIFTGESTALTEN« • GESPRÄCH UND FÜHRUNG MIT GABRIELE BEGASSE 15 Uhr/ Eintritt frei • Mit Anika Fiedler M.A. • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
DO	03	DER LITERARISCHE SALON • LESUNG UND GESPRÄCH MIT FELICITAS HOPPE UND TRAUDL BÜNGER 19 Uhr/ 7 Euro (erm. 5 Euro) • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut. Mit freundlicher Unterstützung des Büros für die Gleichstellung von Frauen und Männern
SA	05	TAG DER ARCHIVE« • Eintritt frei • Vorträge aus dem Heine-Institut: Sondieren und Kassieren. Übernahme und Erschließung von Dichter- und Komponistenarchiven. Vortrag von Dr. Enno Stahl (11.15-11.45 Uhr) • »O Autogramphenwüter!« Heinrich Heines Sammler. Vortrag von Christian Liedtke (13.30-14 Uhr) • Ort: Haus der Universität, Schadowplatz 14 • Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft der Archive in Düsseldorf
SO	06	FINISAGE DER AUSSTELLUNG »SALONFÄHIG – FRAUEN IN DER HEINE-ZEIT« • »DAMEN VON ZARTEM GEFÜHL« • HEINRICH HEINE UND DIE FRAUEN DER SALONS • 11 Uhr • Vortrag von Christian Liedtke mit musikalischem Begleitprogramm • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
MI	09	HANNS-JOSEF ORTHEIL • LESUNG IM RAHMEN VON »DIE KRAFT DES WORTES. 800 JAHRE DOMINIKANER UND 10 JAHRE HEINE HAUS« • 19.30 Uhr/ 10 Euro (erm. 8 Euro) • Ort: Heine-Haus, Bolkerstraße 53 • Veranstalter: Heine Haus, Dominkanerorden Düsseldorf in Verbindung mit dem Heinrich-Heine-Institut
DO	10	AKADEMIE AM MORGEN • »FREIHEIT UND KREBSSUPPE« • HEINRICH HEINES REISEBILDER • 9.30-11 Uhr und 11.30-13 Uhr • Leitung: Dr. Karin Füllner • Ort: Evangelische Stadtkademie, Bastionstraße 6 • Veranstalter: Evangelische Stadtkademie in Kooperation mit dem Heinrich-Heine-Institut
DO	10	REIHE: FORSCHUNG IM FOKUS • WIE WAR DAS NOCH GLEICH? - DIE NEUROPSYCHOLOGIE VON LERNEN UND GEDACHTNIS • 19 Uhr/ 5 Euro (für Studierende frei) • Vortrag von Prof. Dr. Christian Bellebaum • Ort: Haus der Universität, Schadowplatz 14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Evangelische Stadtkademie, VHS Düsseldorf
SO	13	BURKARD SONDERMEIER UND ULRICH RAUE PRÄSENTIEREN » ERICH MÜHSAM, EIN REIGEN!« • 11 Uhr/ 7 Euro (erm. 5 Euro) • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft und Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit
DI	15	MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER HEINRICH-HEINE-GESELLSCHAFT E.V. • Di, 15. März. 18 Uhr Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft
DI	15	IN DEN STERNEN. DIE LETZTEN JAHRE VON CLARA UND ROBERT SCHUMANN • 20 Uhr/ Eintritt frei Vortrag von Dr. Ulrich Meyer-Doeringhaus • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft
DI	22	OSTERFERIENPROGRAMM FÜR 8- BIS 12JÄHRIGE • WORTSALAT IN HEINES SCHREIBWERKSTATT: KREATIVES SCHREIBEN FÜR KINDER • 10 - 13 Uhr/ Kostenbeitrag 5 € pro Kind • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 Anmeldung erforderlich unter Tel. 0211-8995571 oder Email heineinstitut@duesseldorf.de / Max. Teilnehmerzahl: 12 Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
DO	31	HARRYS POETRY SLAM IV: »KEIN TALENT, DOCH EIN CHARAKTER!« • 20 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro) Moderation: Gina Oberstbrink und Lisa Oberstbrink • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Anmeldungen von Slammern an: gina.oberstbrink@uni-duesseldorf.de • Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft

Hinweis: Voranmeldungen sind nur für die ausgewiesenen Veranstaltungen möglich unter der Telefon-Nr. 0211-8995571 (Mo-Fr: 11-17 Uhr) und unter den angegebenen Email-Adressen.